

Ein Krippenspiel

von Arne Sommer

Nur nicht-kommerzielle Nutzung erlaubt,
sonst mit Autor in Verbindung setzen.
Danke & Viel Spaß damit! Und frohes Fest!

11/2009

www.arnesommer.de

WEGKREUZUNG BEI BETHLEHEM

Die erste Kreuzung außerhalb Bethlehems. Ein Mann mit einer Decke unter dem Arm und einem Rucksack auf dem Rücken kommt die Straße entlang, sieht sich um.

Ein heller Verfolgerscheinwerfer lässt ihn nicht aus seinem Lichtkegel.

DER MANN
Der Stein da sieht gemütlich aus.

Er nimmt den Rucksack ab, legt sich hin, breitet die Decke über sich.

DER MANN
Wenn nur dieser komische Stern nicht so hell wäre!
Wer soll denn da schlafen?

Er zieht sich die Decke über den Kopf - und schnarcht trotzdem alsbald.

Maria und Joseph kommen des Wegs.

MARIA
Da liegt einer. Frag ihn.

JOSEPH
Aber er schläft doch.

MARIA
Frag schon.

Sie zeigt auf ihren Babybauch, und das Argument sitzt. Joseph beugt sich seufzend zu dem Mann, tippt ihm auf die Schulter.

JOSEPH
Entschuldigung.

DER MANN
Was? Wer weckt mich?

JOSEPH
Tut mir leid. Ist es noch weit bis nach Bethlehem?

DER MANN
(knurrt)
Die Häuser da vorne.

Will sich wieder hinlegen. Aber Joseph räuspert sich.

DER MANN
Was denn noch?

JOSEPH
Können Sie uns eine Unterkunft empfehlen?

Jetzt setzt sich der Mann auf.

DER MANN

Was glaubst du, warum ich neben der Straße schlafe.
Aus Spaß? Wegen dieser blöden Volkszählung ist kein
Bett mehr zu bekommen.

(scharfer Blick)

Bist du nicht Joseph?

JOSEPH

Sie kennen mich?

DER MANN

Ich kannte deinen Vater.

JOSEPH

Das ist meine Frau, Maria. Wir brauchen unbedingt
eine Unterkunft.

MARIA

Oder soll ich mein Baby auf der Straße zur Welt
bringen?

JOSEPH

Es ist bald so weit.

DER MANN

Du bist schwanger?

(denkt nach)

Fragt beim alten Schmied nach dem Stall, der ist noch
frei. Ich hab ihn nur nicht genommen, weil ich
allergisch auf Tierhaare bin.

Er niest.

MARIA

Ein Stall?

JOSEPH

Komm weiter.

(zum Mann)

Danke!

*Die beiden gehen ab, und der Mann legt sich wieder hin. Er
schnarcht eine Weile.*

*Da kommt eine Gruppe Hirten aufgeregt des Wegs, wild
durcheinander redend. (Wenn ein Kind dazu Lust hat, kann auch
ein Hirtenhund dabei sein, der immer mal dazwischen bellt.)*

HIRTE #1

...doch, ganz bestimmt.

HIRTE #2

...es war wirklich ein Engel.

HIRTE #3

...unglaublich, wirklich ganz unglaublich.

HIRTE #2
Und dass er zu uns gekommen ist!

HIRTE #1
Was genau ist eigentlich ein Christus?

HIRTE #3
Wo ist denn dieser Stall?

Usw.

DER MANN
(schreckt hoch)
Hey! Könnt Ihr nicht leise sein? Ich schlafe hier!

Die Hirten bleiben stehen.

HIRTE #1
Entschuldigung.

HIRTE #2
Wir sind so aufgeregt.

DER MANN
Ach ja? Was ist denn los?

HIRTE #3
Ein Engel hat uns besucht.

DER MANN
Ein Engel?

HIRTE #1
Ein wunderschöner Engel!

HIRTE #2
Der König ist geboren!

HIRTE #1
Wir sollen ihn suchen!

HIRTE #2
Wir bringen ihm warme Felle.

HIRTE #3
Hast du einen König gesehen?

DER MANN
Nein. Ich habe keinen König gesehen. Lasst mich schlafen!

Er dreht sich genervt wieder um. Die Hirten zucken mit den Schultern und gehen aufgeregt plappernd weiter und ab.

(Wenn ganz viele Kinder dabei sind und Lust haben, kann an dieser Stelle noch eine Schafsherde hinterherlaufen, natürlich laut mähend.)

Der Mann ist darüber ganz schön genervt - und muss laut niesen, wegen seiner Tierhaarallergie!

Eine Weile und einige tiefe Schnarcher später kommen drei weise Männer des Weges.

CASPAR
Da liegt einer.

MELCHIOR
Vielleicht weiß er was.

BALTHASAR
Hallo, Sie da! Aufwachen!

DER MANN
(genervt)
Was denn noch!

Er setzt sich auf und schaut staunend auf die in kostbare Gewänder gekleideten Fremden, die schwer an ihren Geschenken tragen.

DER MANN
Wer oder was seid Ihr denn?

CASPAR
Wir kommen von Ferne.

MELCHIOR
Wir folgen dem Sterne.

BALTHASAR
Wir suchen das Kind.

CASPAR
Drei Weise wir sind.

DER MANN
Welches Kind denn?

CASPAR
Ich glaube, der weiß auch nichts.

MELCHIOR
Nein, lass uns weiter gehen.

BALTHASAR
Sieht doch so aus, als ob der Stern da hinten hin zeigt, oder?

MELCHIOR
Ja. Ich glaube, wir sind bald da.

Sie gehen ab. Der Mann schaut ihnen nachdenklich hinterher, dann hoch in den Himmel zum Stern. Dann zuckt er mit den Schultern und legt sich wieder hin.

Eine verschnarchte Weile später kommen einige Engel des Weges geschlichen, barfuß und auf Zehenspitzen, um den schlafenden Mann nur nicht zu wecken.

Aber als sie zur Hälfte an ihm vorüber sind, wacht der Mann dennoch auf. Denn die Schritte von Engeln werden bekanntlich von kleinen Glöckchen begleitet - und seine Nerven sind ja schon etwas angespannt. Doch als er die Engel an sich vorübergehen sieht, sagt er gar nichts mehr und bewundert sie nur. Es hat ihm die Sprache geraubt.

Erst als sie schon fast nicht mehr zu sehen sind, steht er auf.

DER MANN

Das wird heute sowieso nichts mehr mit Schlafen.

(ruft)

Hey, wartet! Seid Ihr Engel?

Er läuft ihnen nach. (Wenn genug Platz da ist, kann man ihn hier wirklich von der einen Szene zur nächsten laufen lassen. Zum Beispiel vom Altar zu einer hinteren Ecke der Kirche, wo dann der Stall aufgebaut ist, vorher von den Zuschauern verborgen.)

DER STALL

Im Stall haben sich bereits alle um das Jesuskind in der Krippe versammelt und staunen es an.

Der Mann betritt auch den Stall - und muss einmal ziemlich niesen. Alle drehen sich zu ihm um und legen die Finger auf die Lippen.

DER MANN

'Tschuldigung. Tierhaarallergie.

ALLE

Pschh!

MARIA

Er ist gerade eingeschlafen.

DER MANN

Wer denn?

MARIA

Mein Baby.

JOSEPH

Jesus.

HIRTE #1

Der König.

CASPAR

Der Heiland.

ENGEL
Der Sohn Gottes.

DER MANN
Der sieht aber süß aus!

Alle Lächeln und stimmen zusammen leise ein Lied an...

...und das Publikum kann hier mit einstimmen.

FROHES FEST!